Was Supervision ist?

«Supervision ist luftig und leicht, inspirierend und stärkend. Sie ist Qualitäts-Management, das gesunde und zufriedene Fachpersonen und Organisationen hervor bringt. So verstehe ich es - als authentische und spürbare Supervisorin.»

Christine Wieland-Trachsel
Bern, 2024

CHRISTINE WIELAND-TRACHSEL

Systemische Supervisorin (bso)
Schulische Heilpädagogin (MA)

Kriterien für meine Methoden

- ist handelnd kreativ – in Bewegung, mit Bildern, mit Greifbarem, im Raum
- ermöglicht Nachhaltigkeit – bezieht Kopf, Herz und Bauch mit ein
- orientiert sich am Menschen – Phänomene werden erlebbar und sichtbar
- fördert Eigenverantwortung – realitätsbezogene Lösungswege
- erschafft neue Perspektiven – mit bewussten und unbewussten Ressourcen
- passt flexibel zur Situation – orientiert sich an Fachpersonen & Organisation
- begeistert mich selbst – analog | Verstand, Sinne und Herz werden angesprochen

SUPERVISION

beruflichen Alltag reflektieren

- Erneuerung Umbruch – Abschiede und Nauanfänge
- herausgefordert – komplexer herausfordernder Berufsalltag
- kompetent – hohes Erfahrungs- und Fachwissen in ihrer Praxis
- hin zu Selbstwirksamkeit – Vermittlung von Methoden, Haltung, Mut
- Fachwissen vermitteln – dort wo sinnvoll und wenn gewünscht
- Dazulernen und Sein – Vergangenes und Zukünftiges - beides wird im Jetzt gewürdigt

Fachpersonen & Organisationen

- Arbeitsfelder
  - Sozialpädagogik stationär & ambulant
  - Volks- sowie besondere Volksschule
  - Schulische & Heilpädagogische Aufgaben
  - Fachpersonen in Verantwortung
  - Teams in Ressourcen und Hürden
  - Gemeinschaftliche Wohnprojekte
- besondere Anliegen
  - Qualität erhalten: professionelles Lernen
  - mit neutraler Person die Arbeit reflektieren
  - eigene Wahrnehmung und Fachkompetenz erweitern
  - sich selbst ausrüsten: handlungsfähig und gesund sein
  - persönliche Zufriedenheit als Fachperson steigern

authentische Supervisorin

- besondere Ausrüstung
  - Ressourcen nachhaltig herausarbeiten
  - Abschied und Abschiedsprozesse
  - Übergänge und Ziele gestalten
  - Bildungsherausforderungen
  - Neurodiversität (ADHS, ASS, HS, HB)
  - Change und Veränderungsprozesse
- Arbeitsfelder
  - Soziale Arbeit und Sozialpädagogik
  - Bildung und Entwicklung
  - Schulische Heilpädagogik
  - Einzelfirmen und Führungspersonen
  - Teams und Organisationen
  - Gemeinschaftliches Wohnen

SYSTEMISCH

- WAS – Herausforderung: Schwierigkeiten denen man **begegnet**
- WIE – Erleben: so, wie die Herausforderung **erlebt wird**
- WO – Wechselwirkungen: Kontext, **in Beziehung zu** Strukturen, Systemen, Problemen,...

ist geleitet von... Werten & Haltungen

- Wertschätzung – es gibt auch gute Gründe für doofe Taten
- Mitmensch sein – berühren lassen und Haltung zeigen
- Neugierde – entdeckerisch den Handlungsspielraum ausloten
- Würdigung – der Möglichkeiten und Grenzen
- Humor – weil's guttut! und Luft gibt zum Problem
- Einzigartigkeit – Nichtwissen, Subjektivität und Konstruktivismus
- Lernen findet immer statt – die Frage ist nur, ob stärkend oder schwächend

basiert auf... wissenschaftlichen & erprobten Erkenntnissen

- Teilhabe – Internationale Klassifikation der funktionalen Gesundheit (ICF)
- Präsenz – neue Autorität und systemische Präsenz
- Neuropsychologie – der flexible, intelligente Kopf
- Embodiment – der wissende, schlaue Bauch
- Spiritualität – das aufrichtige, sinnsuchende Herz
- Veränderungsreichtum – hypnosystemische Zugänge und Methoden
- Nachhaltigkeit – systemische Methoden mit Lösungsfokus und Realitätsbezug

OUTPUT

- Neue Handlungsmöglichkeiten
- Neue Sicht und Perspektive
- Erweiterte Haltung
- Bewusstwerden
- Inspiration und Ermutigung
- Stärkung

OUTCOME

- Verantwortungsvoller Umgang
- Mit sich selbst, als Fachperson, als Mitmensch
- Gesunde, zufriedene Fachpersonen
- Gesunde Organisationen
- Gemeinsame Sprache und Kultur
- Sinnhaftigkeit

Neues dazulernen · Selbstwirksamkeit

lernorientiert
lösungsfokussiert
eigenverantwortlich
systemisch
kreativ

bso
Bern, 2024
christine-wieland.ch